Arbeiten an der B6-Leinebrücke: Erste Seite zum Jahresende fertig



Insgesamt 242 Stangen werden montiert, um die Schubverstärkung herzustellen.

Neustadt (cck). Eine Stange zeit mit zwei weinach der anderen verschwindet teren Kollegen auf in den kleinen Löchern auf der der Baustelle. Er ist Fahrbahn. Insgesamt 242 Stück sollten in dieser Woche eingelassen werden, dann geht es unterhalb des Bauwerks weiter. Ende Dezember soll die B6-Leinebrücke wieder einseitig befahrbar sein - dann können auch wieder LKW passieren.

Mittlerweile wurden die letzten Teile für die Schubverstärkung angeliefert: Von unten werden Bindungsstücke, sogenannte Traversen, an den Stahlstangen befestigt, um die Lasten zu verteilen. Eine spezielle Maschine spannt diese mit 900 Bar an.

Polier Peter Wittig arbeitet der- Fahrbahn wieder hergestellt sein,

guter Dinge, dass Ende November mit dem Spannen begon-

nen werden kann. Kleine Zwischenräume zwischen Brücke und Stahlträger werden dann mit Mörtel "unterstopft".

Ist die Schubverstärkung hergestellt, kann die Straße wieder asphaltiert werden. Laut Uwe Schindler, Leiter des Geschäftsbereichs Nienburg der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, liegen die Arbeiten nach wie vor im Zeitplan. Im Dezember soll die

sowohl PKW als auch LKW können die B6-Brücke dann wieder einseitig befahren.

Noch sind die blanken Stangen unterhalb des

Bauwerks zu sehen. Als nächster Schritt sol-

len diese mit Traversen verbunden werden.

Freuen dürfte das vor allem die Anwohner aus Basse, Suttorf und Empede - denn die Umleitungsstrecke durch die Dörfer wird aufgehoben.

Fotos: Krämer

Kleine Einschränkungen gibt es dann trotzdem noch, denn die Arbeiten gehen auf der anderen Seite weiter. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit soll auf Schindlers Einschätzung.



30 oder 50 Kilometer pro Stunde angesetzt werden, so Schindler. Dies sei technisch aus Sicherheitsgründen erforderlich, "wirkt sich aber auch positiv auf die Lärmsituation aus", sagt er.

Das Thema Lärmschutz hat sich auch ein Neustädter Politiker auf die Fahnen geschrieben: Der UWG-Ratsherr Willi Ostermann wollte von Schindler in der letzten Ratssitzung wissen, wann die ursprünglich geplanten Lärmschutzwände folgen sollen. Die Realisierung ruht bis dato. Im Gespräch mit der NZ teilte der Geschäftsbereichsleiter mit, dass die Planungen fortlaufen sollen, wenn der gesamte Streckenbereich ausgebaut wird. Dazu sei allerdings erst eine neue Lärmschutzberechnung nötig.

Komplett abgeschlossen sein sollen die Arbeiten an der B6-Leinebrücke voraussichtlich im Juni/Juli 2019. Technisch könnte das Bauwerk dann um die 15 bis 20 Jahre halten, so

